



Landgericht Mönchengladbach, 41016 Mönchengladbach

27. Juli 2012

Bearbeiter
Herr Schabestiel
Durchwahl
02161 276-257

Pressemitteilung

Weiterer automatischer externer Defibrillator (AED) bei den Justizbehörden Mönchengladbach

Sebastian Willer und Reinhold Skorjanz vom gemeinnützigen Verein ProNotfallmedizin Mönchengladbach e.V. werden dem Präsidenten des Landgerichts Dr. Bernd Scheiff und dem Direktor des Amtsgerichts Michael Schönauer am

**Dienstag, dem 31. Juli 2012, um 11:00 Uhr,
im Justiznebengebäude (Gebäudeteil C)
Hohenzollernstraße 155,**

als Dauerleihgabe einen weiteren Automatischen Externen Defibrillator (AED), umgangssprachlich kurz „Defi“ genannt, übergeben. Hierzu ist die Presse herzlich eingeladen.

Bereits im Dezember 2009 wurde ein derartiges Gerät im Eingangsbereich des Justizhauptgebäudes angebracht und ist seitdem während der Geschäftszeiten allgemein zugänglich. Durch die Installation eines weiteren Defibrillators im Justiznebengebäude nehmen die Justizbehörden Mönchengladbach eine Vorreiterstellung im Kampf gegen den plötzlichen Herztod ein.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Hohenzollernstraße 157
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 276-0
Telefax 02161 276-200
Verwaltung@lg-
moenchengladbach.nrw.de
www.lg-
moenchengladbach.nrw.de
Öffentliche Verkehrsmittel:
mit Linien 001, 002 bis
Haltestelle Landgericht



Defibrillatoren spielen bei der notfallmäßigen Erstversorgung von Herz- und Kreislauferkrankungen durch Laien eine immer wichtigere Rolle. Bei einem Herzstillstand muss der Kreislauf innerhalb weniger Minuten in Gang gesetzt und wieder stabilisiert werden. Je früher dies erfolgt, desto größer ist die Überlebenschance. Gerade in dieser wichtigen Phase sind professionelle Rettungskräfte vielfach noch nicht vor Ort. Der Einsatz eines Defibrillators, den auch ein medizinischer Laie nach einer kurzen Einweisung bedienen kann, vermag in dieser Situation zur Lebensrettung beizutragen. Denn durch den selbständig auslösenden elektrischen Impuls des Defibrillators kann in vielen Fällen die Herztätigkeit wieder angeregt und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt werden.

Der Kontakt zwischen dem Verein ProNotfallmedizin Mönchengladbach e.V. und den Justizbehörden in Mönchengladbach besteht seit dem Gesundheitstag des Land- und Amtsgerichts Mönchengladbach im Jahre 2008. Mitglieder des Vereins haben zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justizbehörden Mönchengladbach zwischenzeitlich im Umgang mit Defibrillatoren vertraut gemacht.

In Vertretung
Phil Schabestiel